

Im Herzen der Adamellogruppe

Eine fünftägige Tour vom Tonalepass über einfache 3000er nach Pinzolo

Eine landschaftlich großartige sowie abwechslungsreiche Bergtour mit leichten Klettersteigen und einer unschwierigen Gletscherquerung durch das südlichste Hochgebirge der Ostalpen.



Ausgangspunkt: Tonalepass, Parkplatz der Funivia Paradiso, viele Hotels.

Stützpunkte: Rif. Città di Trento/Rif. Mandron, 2449 m. Bew. Mitte Juni – Mitte Sept., Tel. 0039/0465/50 11 93; Rif. ai Caduti dell'Adamello, 3040 m. Bew. Mitte März – Anf. Mai und Mitte Juni – Mitte Sept., Tel. 0039/0465/50 33 11 – www.rifugioaicadutidelladamello.it; Rif. Stella Alpina, 1450 m. Bew. Anf. Juni – Mitte Sept., Tel. 0039/333/79 15 887 – www.rifugiostellaalpina.it.

Karten/Führer: Tabacco-Karte 052 „Adamello/Presanella“ 1:25 000, Kompass-Karte 71 „Adamello–La Presanella“ 1:50 000; Rosenwirth, Die schönsten Wanderungen – Adamello & Presanella (Athesia)

Weg:

1. Tag: Mit der Funivia Paradiso zum Passo Paradiso, zu Fuß weiter zum Passo del Castellaccio und über den Sentiero dei Fiori zum Corno di Lago Scuro (3166 m). Die sehr ausgesetzten Hängebrücken können in einem Kriegsstollen (Lampe!) einfach umgangen werden. Die Biwakschachtel „Capanna di Lago Scuro“ ist verschlossen. Vom Gipfel anfangs etwas steil, dann auf gut erhaltenem Kriegssteig über den Passo di Lago Scuro hinunter zum Rif. Mandron. (↗ 700 Hm, ↘ 800 Hm, 5,5 Std.)

2. Tag: Vom Rif. Mandron auf einem anfangs nicht markierten Steiglein (entlang der Wasserleitung) nach Westen zu einem auffälligen Steinmann. Erst den weißen Farbklecken zum Lago Ghiacciato und anschließend den roten Markierungen nahe dem See aufwärts zum Passo di Pignana folgen. Auf dem Kriegssteig (Sentiero dei Fiori, Steilabschnitte sind versichert) nach Norden über die Punta di Pignana (3107 m) zur Punta di Segnale (3032 m). Nach rechts hinab zum Passo di Payer. Entlang der Sicherungsketten über einen senkrechten Steilaufschwung geht es dann hoch zur Cima Payer (3056 m) und schließlich auf dem Kriegssteig über den Passo di Lago Scuro

(Weg vom Vortag) wieder zurück zum Rif. Mandron. (↗ ↘ 850 Hm, 7 Std.)

3. Tag: Auf dem Weg Nr. 236 wandert man zur Zunge des Mandrongletschers. Nach links die untere Gletscherzunge traversieren und (kleiner Gletscherbruch) auf die nächste Flachstufe, einzelne Markierungsstangen (Seil bei Schneebedeckung). Nach links über eine Steilstufe aufwärts bis kurz vor den Passo della Lobbia Alta. Durch eine markierte Rinne aufsteigen und in wenigen Minuten zum gut sichtbaren Rif. ai Caduti dell'Adamello. Von der Hütte über den Südrücken (verblichene Markierungen) in einfacher Blockkletterei auf den Gipfel der Lobbia Alta (3196 m) und auf gleichem Weg zurück. (↗ 800 Hm, ↘ 200 Hm, 5 Std.)

4. Tag: Vom Rifugio zum Passo della Lobbia Alta (3015 m) und weiter auf den harmlosen Boden des Lobbiagletschers. Diesen links haltend queren, bis einzelne Markierungsstangen und Steinmännchen in das Moränengelände leiten. Auf Steinmännchen und Markierungen achtend im imposanten Gletscherschliffgelände zu den ersten versicherten Passagen absteigen. Entlang den guten Versicherungen, später durch Erlengebüsch, zu den Lärchenwiesen der Malga Matarot. Von dort weiter zum Rif. Bedole und zur Malga Bedole (Kehren der Fahrstraße werden vom Fußweg abgekürzt). Bei den ersten Häusern der Alm nach rechts über den Bach und auf einem Fußweg talauswärts (gut beschildert, Sentiero delle Cascate). An der Cascata Pedruc vorbei zum privaten Rif. Stella Alpina. (↗ 100 Hm, ↘ 1600 Hm, 5 Std.)

5. Tag: Am letzten Tag über die Wiese zur Sarca, über die Brücke links haltend talauswärts zur Cascina Muta und weiter zur Cascata di Cascina Muta. Anschließend abwärts zu den Häusern von Regada. Hier auf die andere Bachseite wechseln und links zwischen den Almgebäuden hindurch. Über den alten gepflasterten Talweg zur Ponte Maria (Infozentrum des Naturparks). Beim Naturparkhaus über die Brücke und ein kurzes Stück bis zum talauswärts führenden Weg ansteigen. Ein lohnender Abstecher führt geradeaus aufwärts zu den beiden sehenswerten Lares-Wasserfällen (30 Min.). Über den Wasserfallweg weiter talauswärts zur Cascata Nardis, dem berühmtesten Wasserfall im Tal. Am gleichnamigen Wirtshaus vorbei zur Ponte Verde und zur Straße. Über den Fahrweg am rechten Ufer abwärts und schließlich über eine Schotterpiste nach Pinzolo; dort Busanschluss, Restaurants und Hotels. (↗ 100 Hm zum Oberen Laresfall, ↘ 700 Hm, 5 Std.)

Tipp: Wenn das Auto am Tonalepass steht, bietet es sich an, von Bedole wieder zum Rif. Mandron aufzusteigen und über den Passo del Maroccaro (2997 m) zum Tonalepass zurückzukehren. Die Rückkehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist etwas umständlich.

ab München	4,5–5 Std.
Bus & Bahn	Bahn bis Malè, Bus zum Tonalepass (Rückreise von Pinzolo: Bus nach Trient, Bahn nach München)
Talorte	Malè, 737 m; Pinzolo, 770 m
Schwierigkeit	Hochtour leicht, Klettersteigtour leicht
Kondition	groß
Ausrüstung	kompl. Bergwandausrüstung, Helm, Klettersteiget, Steigeisen und Pickel, ggf. Seil
Dauer	5 Tage, Gehzeit pro Tag ca. 6 Std.
Höhendifferenz	insgesamt ↗ ca. 2500 Hm, ↘ ca. 4000 Hm; Tagesmaximum am 2. Tag ↗ ↘ 850 Hm

